

777 quin et auo comitem sese
Mauortius addet
Romulus, Assaraci quem
sanguinis Ilia mater
educet. uiden, ut geminae stant
uertice cristae
780 et pater ipse suo superum iam
signat honore?
en huius, nate, auspiciis illa
incluta Roma
imperium terris, animos aequabit
Olympo,
septemque una sibi muro
circumdabit arces,
felix prole uirum: qualis
Berecynthia mater
785 inuehitur curru Phrygiis turrita
per urbes
laeta deum partu, centum
complexa nepotes,
omnis caelicolas, omnis supera
alta tenentis.
huc geminas nunc flecte acies,
hanc aspice gentem
Romanosque tuos. hic Caesar et
omnis Iuli
790 progenies magnum caeli uentura
sub axem.
hic uir, hic est, tibi quem promitti
saepius audis,
Augustus Caesar, diui genus,
aurea condet
saecula qui rursus Latio regnata
per arua
Saturno quondam, super et
Garamantas et Indos
795 proferet imperium; iacet extra
sidera tellus,
extra anni solisque uias, ubi
caelifer Atlas
axem umero torquet stellis
ardentibus aptum.
huius in aduentum iam nunc et
Caspia regna
responsis horrent diuum et
Maeotia tellus,
800 et septemgemini turbant trepida

Und neben den Großvater wird als Partner der
Marssprößling
Romulus treten, den seine Mutter Ilia aus Assaracus'
Gebüt
großzieht. Ist dir aufgefallen, wie ihm der Doppelkamm
auf dem Scheitel steht
und wie ihn bereits der eigene Vater mit Ehrenzeichen
eines Himmlischen dekoriert?
Ja, mein Sohn, dieser Mann ist der gute Geist für jenes viel
besungene Rom,
wenn es sein Reich weltweit, seinen Stolz bis zum Olymp
ausdehnen
und sieben Akropoleis allein mit seiner Mauer umfrieden
wird,
gesegnet mit Heldennachwuchs: Ganz wie die Mutter vom
Berekynthos
auf dem Paradewagen fährt mit ihrer Turmkrone durch
Phrygiens Städte,
glücklich über ihre Götterkinder, und ihre hundert Enkel in
die Arme schließt,
allesamt Himmelsvolk, alle Bewohner der luftigen Höhen.
Dies nimm jetzt ins Doppelvisier, auf diesen Stamm richte
deinen Blick,
auf *deine* Römer: Hier sind Caesar und alle
Iulusabkömmlinge,
die einst an die Himmelskuppel versetzt werden.
Das ist der Mann, ja der!, über den du öfter prophetische
Reden hörst,
Augustus Caesar, das Gotteskind, der das goldene Zeitalter
wieder begründen wird in Latiums Landen, die einstmals
Saturnus regierte, und über Garamanten und Inder hinaus
vordringen wird mit dem Reich. Zu seinen Füßen liegt das
Land jenseits der
Sternkreise, jenseits der Jahres- und Sonnenumläufe, wo
der Himmelsträger Atlas
die Kuppel auf seinen Schultern dreht, an der die feurigen
Sterne hängen.
Vor seiner Ankunft schaudert schon jetzt den kaspischen
Königtümern
im Bann der göttlichen Weissagung ebenso wie Maeotiens
Landstrich,
und vor Aufregung bibbert die Mündungszone des

ostia Nili.
 nec uero Alcides tantum telluris
 obiuit,
 fixerit aripedem ceruam licet, aut
 Erymanthi
 pacarit nemora et Lernam
 tremefecerit arcu;
 nec qui pampineis uictor iuga
 flectit habenis
 805 Liber, agens celso Nysae de
 uertice tigris.
 et dubitamus adhuc uirtutem
 extendere factis,
 aut metus Ausonia prohibet
 consistere terra?
 quis procul ille autem ramis
 insignis oliuae
 sacra ferens? nosco crinis
 incanaque menta
 810 regis Romani primam qui legibus
 urbem
 fundabit, Curibus paruus et
 paupere terra
 missus in imperium magnum. ...

siebenarmigen Nilus.
 Und wirklich, nicht einmal der Alkaiosproß hat eine
 solche Vielzahl von Ländern bereist,
 mag er nun die Hirschkuh mit Bronzehuf durchbohrt oder
 Erymanthos'
 Forste befriedet oder Lerna in Angst und Schrecken
 versetzt haben mit seinem Bogen.
 Ebenso wenig der Sieger, der sein Gespann mit Zügeln aus
 Weinranken steuert,
 Liber, der vom ragenden Gipfel von Nysa seine Tiger
 einführt.
 Und da zaudern wir noch, unser Heldentum durch Taten zu
 beweisen;
 oder verbietet uns etwa die Furcht eine Landung in
 Ausonien?
 Wer ist denn das, der in weiter Ferne, durch Olivenzweige
 auffällig,
 opfert? Ach, ich erkenne Frisur und schlohweißen
 Ziegenbart
 des Königs von Rom, der die Stadt in ihren Kindertagen
 mit Gesetzgebung stabilisieren wird, aus dem mickrigen,
 armseligen Cures
 auf einer Mission in ein gewaltiges Reich...

